



Privatisierungsaktionismus gefährdet Leben und Gesundheit der Bürger

Der DRK-Ortsverein Wasserrettungsdienst Halle e.V. fordert vom Stadtrat, bei der Privatisierung der Schwimmhallen und Bäder die Voraussetzungen für das Training und die Ausbildung von Lebensrettern sowie für die Kinder- und Jugendarbeit zu erhalten. „Blinder Privatisierungsaktionismus, der dem Geld alles unterordnet, gefährdet Leben und Gesundheit der Hallenserinnen und Hallenser“, kritisiert der Vorsitzende, Dr. Sven Thomas, den gegenwärtigen Stand der Diskussion.

Jedes Jahr verlieren in Deutschland etwa 500 Menschen bei Badeunfällen ihr Leben. Über 20% der Grundschüler haben nicht einmal das „Seepferdchen“ und 45 % können nicht sicher schwimmen. Das sind alarmierende und unbestreitbare Zahlen. „Jeder tödliche Badeunfall ist einer zu viel“, so Dr. Thomas. „Es sind unsere Rettungsschwimmer, die diese Verantwortung übernehmen. Es sind unsere Rettungstaucher, die die traurige Aufgabe haben, Verunglückte zu suchen und zu bergen. Wir werden nicht schweigen, wenn die Stadtverwaltung eine Privatisierung auf Biegen und Brechen durchzusetzen versucht“.

Da im Privatisierungsvertrag die Interessen der Vereine hintenan gestellt werden, sehen die Lebensretter ihre künftigen Möglichkeiten für Training und Ausbildung massiv eingeschränkt. „Die Stadt verwandelt ihren Haushaltsnotstand in einen Haushaltsnotstand der Vereine“, so der Vorsitzende weiter. „Dies ist umso bitterer, da eine drastische Erhöhung des Mitgliederbeitrags dazu führen wird, dass sich etliche unserer ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden eine Mitgliedschaft bei der Wasserwacht schlicht aus finanziellen Gründen nicht mehr leisten können und damit als Rettungsschwimmer und Sanitäter nicht mehr zur Verfügung stehen.“

Im Hinblick auf die Kinder- und Jugendarbeit begibt sich die Stadtverwaltung zudem in eklatanten Widerspruch zu ihrem Ziel einer familienfreundlichen Stadt, wenn sie Kindern und Jugendlichen von niedrigen Einkommen den Zugang zur Vereinsarbeit erschwert. „Man kann nicht auf der einen Seite Ehrenamt fordern und den Kindern Zukunft versprechen und sie ihnen auf der anderen Seite verbauen“, so Dr. Thomas.

Dabei steht die Wasserwacht Halle einer Übertragung von Schwimmhallen und Bädern an die Stadtwerke durchaus aufgeschlossen gegenüber. Aber: „Bäder privatisiert man nicht im Stile eines Überfallkommandos. Die Schwimmvereine haben ein gemeinsames Verhandlungsangebot vorgelegt, sie haben ihre Bereitschaft erklärt, am künftigen Nutzungskonzept mitzuarbeiten. Halle ist eine Stadt des Schwimmsports, die man weltweit wahrnimmt. Ist es denn wirklich zu viel verlangt, denen, die all dies mit erreicht haben, ein Mitspracherecht einzuräumen?“, fragt Thomas.

Ansprechpartner für Fragen:

Dr. Sven Thomas, Vorsitzender DRK-Wasserwacht Halle, Tel. 015774720268

**DRK-OV
Wasserrettungsdienst
Halle/Saale e.V.**

Händelstraße 23
06114 Halle/Saale
Fax 0345 29178-99
www..ww-halle.de

Ihre Nachricht
vom

Ihr Zeichen

Aktenzeichen
WW/ST

Dr. Sven Thomas
Vorsitzender des Vorstandes

svn.thomas@wasserwacht-
halle.de

Tel. 0157 74720268
Fax 0391 5676523

Vereinsregister Halle/S.
Vereinsregistereintrag
Nr. 322

Saalesparkasse
BLZ 800 537 62
Konto 0 369 005 887